



## Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen  
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 052 01/15-111  
Leserservice 052 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-130  
Fax Redaktion 052 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

## TERMINE - Heute

- 0 bis 24 Uhr:** Die Hospiz-Initiative Werther e.V. ist zu erreichen unter ☎ (0 52 03) 44 74
- 9.30 bis 12 Uhr:** Aquarellmal-Gruppe trifft sich im Haus Tiefenstraße
- 10.45 Uhr:** Rollator-Walking-Kurs; interessierte Teilnehmer treffen sich auf dem Parkplatz des Betreuten Wohnens an der Mühlenstraße
- 14 Uhr:** Mitglieder des Nachmittagskreises besuchen Frauenhilfe in Schröttinghausen, Abfahrt am evangelischen Gemeindehaus
- 15 Uhr:** Treffen des Abendkreises Langenheide, Jugendheim
- 15 bis 17 Uhr:** Offener Seniorentreff, AWO-Begegnungsstätte in den Räumen an der Engerstraße 2
- 17.15 bis 18.45 Uhr:** Kegeln, Haus Tiefenstraße
- 18.30 Uhr:** Meditatives Abendgebet in der St. Michaelskirche an der Ravensberger Straße
- 19.30 Uhr:** Treffen des Männerkreises der evangelischen Kirchengemeinde, Gemeindehaus
- 19.30 bis 21.30 Uhr:** Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther, Schützenklausur am Teutoburger-Wald-Weg
- Öffnungszeiten**
- 8.15 bis 12 Uhr:** Rathaus
- 8.15 bis 12 Uhr:** Ausstellung der Ölbilder von Christoph Stieghorst, Rathaus
- 15 bis 18 Uhr:** Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei
- 15 bis 20 Uhr:** Stadtbibliothek

## Ortsschau am Wochenende

Kleintierzüchter stellen in der Grundschul-Turnhalle aus

■ **Werther (HK).** Der Kleintierzüchterverein Werther veranstaltet am kommenden Wochenende, 26. und 27. Oktober, seine diesjährige Ortsschau. In der Sporthalle der Grundschule Mühlenstraße werden neben Tauben und Geflügel auch Kaninchen zu sehen sein. Die offizielle Eröffnung erfolgt am Samstag um 15 Uhr in der Mensa der Grundschule; danach ist die Schau bis 19 Uhr für interessierte Gäste geöffnet. Am Sonntag freut sie sich von 9 bis 17 Uhr auf Besucher. Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt, für die Kinder wird wie in den Vorjahren ein Malwettbewerb organisiert.

## Heute ökumenisches Abendgebet

■ **Werther (HK).** Alle, die in der Hektik des Alltags einen Ort der Stille und Besinnung suchen, sind am heutigen Mittwoch, 23. Oktober, um 18.30 Uhr herzlich für eine halbe Stunde zum ökumenischen Abendgebet in die katholische St. Michaelskirche eingeladen. Im Gebet, in der Stille und im Hören meditativer Musik können Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen. Alle Bürger, gleich welcher Konfession, sind herzlich willkommen.



**Ganz schön was los:** Geschätzt 150 Jungen und Mädchen kamen gestern zum Auftakt der Kinderbibelwoche ins evangelische Gemeindehaus. Auf sie wartet eine spannende und abwechslungsreiche erste Herbstferienwoche. FOTOS: A. HANNEFORTH

## 150 Kinder auf Spurensuche

Gestern startete die Kinderbibelwoche im Gemeindehaus / Großer Abschluss am Sonntag

VON ANJA HANNEFORTH

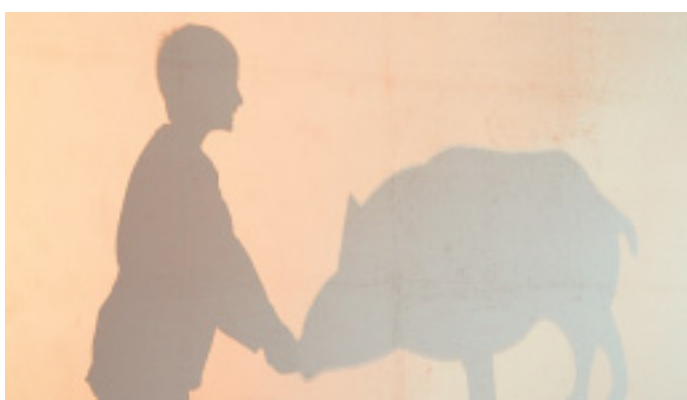
■ **Werther.** Nanu, was ist das? Rote, blaue und gelbe Fußspuren führen vom Vorplatz des Gemeindehauses... wohin eigentlich? Die 150 Jungen und Mädchen, die zum Auftakt der Kinderbibelwoche gekommen sind, wissen es ebenso wenig wie Lupus. Doch der Mann mit dem schwarzen Mantel, dem dunklen Hut, der Sonnenbrille und der großen Detektivlupe kennt sich aus, wenn es um das Verfolgen von Spuren geht. „Ich kriege immer heraus, wohin sie führen“, erzählt er den Kindern. Und es stimmt.

Dass die Jungen und Mädchen aktiv in die Spurensuche eingebunden sind, versteht sich von selbst. Schließlich ist Kinderbibelwoche und in ihr geht es darum, den jungen Teilnehmern möglichst spielerisch die Bibel nahezubringen.

Rund 150 Kinder waren gestern zum Startschuss ins evangelische Gemeindehaus gekommen. Hier war mächtig was los, alle wuselten durcheinander, um sich den Sitzplatz der Wahl neben der besten Freundin oder dem besten Freund zu sichern.



**Vor Gott sind alle Menschen gleich:** Das war die wohl wichtigste Aussage eines biblischen Theaterstücks, das den Auftakt der Bibelwoche bildete.



**Wunderbare Idee:** Mit einem Schattenspiel wurde das Gleichnis vom verlorenen Sohn dem jungen Publikum präsentiert.

Doch als Pastorin Claudia Bergfeld die Gäste begrüßte und sich der Vorhang für den ersten Teil eines biblischen Theaterstücks öffnete, war es auf einmal muckmäuschenstill.

Detektiv Lupus hatte zwischenzeitlich seine Spurensuche abgebrochen und die Lupe an Ruben und Johanna weitergegeben. Mit ihnen gingen und gehen die Kinder nun in den nächsten Tagen auf Entdeckungsreise. Nicht irgendwo, sondern im Reich Gottes, erfahrbar gemacht durch die Gleichnisse vom verlorenen Sohn, vom Senfkorn und vom großen Festmahl. Dabei beginnt jeder Tag mit einer gemeinsamen Runde im großen Saal, bevor in Kleingruppen spielerisch, mit viel Spaß und Abwechslung an den Themen weitergearbeitet wird.

Ihren Abschluss findet die diesjährige Kinderbibelwoche am kommenden Sonntag, 27. Oktober, mit einem Familiengottesdienst um 9.45 Uhr in der St. Jakobikirche mit anschließender Feier im Gemeindehaus. Hier werden auch die sichtbaren Ergebnisse der Bibelwoche präsentiert. Gäste sind herzlich willkommen.

## Drei Kandidaten, zwei Plätze

Wahlen: Werther entsendet zwei Personen in den Gesamtgemeinderat des Pastoralverbundes

■ **Werther (aha).** Wie im gesamten Erzbistum Paderborn sind auch die Mitglieder der katholischen St. Michaelsgemeinde in Werther am 9. und 10. November an die Wahlen gerufen. Allerdings stehen in diesem Jahr große Veränderungen an: So werden in den sechs Gemeinden des Pastoralverbundes Stockkämpfen nicht mehr sechs eigene Pfarrgemeinderäte gewählt, sondern ein Gesamtgemeinderat. Diese Entscheidung war nach einer Reihe von Gesprächen mehrheitlich gefallen. Für Werther heißt dies, dass die Gemeinde künftig »nur« noch mit zwei Personen im Gesamtgremium vertreten sein wird.

Tafel in der Kirche in Werther finden sich überdies bereits schriftliche Steckbriefe der drei Kandidaten, die man schon jetzt nachlesen kann.

Nicht mehr antreten wird die bisherige Vorsitzende des Wertheraner Pfarrgemeinderats, Gertrud Weßling. „Man muss rechtzeitig aufhören können“, sagt sie im Gespräch mit dem *Haller Kreisblatt*, betont allerdings, dass sie nicht ganz von der Bildfläche verschwinden werde, sondern sich auch weiterhin in die Gemeindefarbe einbringen möchte.



Gertrud Weßling

Dort wird genügend Arbeit warten, denn natürlich kann ein Gesamtgemeinderat für den Pastoralverbund nicht Wertherspezifische Probleme lösen: Dafür wird künftig ein Gemeindevorschuss zuständig sein, der sich aus Reihen des bereits bestehenden Koordinierungsrats zusammensetzen wird. Wer hier den Vorsitz übernimmt, wird erst nach den Pfarrgemeinderatswahlen entschieden.

Denn die Anzahl der Personen, die eine Gemeinde in den Gesamtrat entsendet, ergibt sich aus der Menge ihrer Mitglieder. In Werther werden also demnächst zwei Gemeindeglieder dem Gremium angehören, drei Kandidaten stehen zur Wahl: Susanne Fillers, Harald Ernst und Jürgen Schnack. Wer sie noch nicht kennt und genauer kennen lernen möchte: Sie stellen sich am Sonntag, 3. November, im Gottesdienst in der St. Michaelskirche vor. Auf einer



## 1000 Euro gespendet

■ **Werther (BNO).** Über eine Spende in Höhe von 1000 Euro freuen sich jetzt die Geschäftsbereichsleiterin Christel Friedrichs (rechts) und die Bewohnerin Petra Dietz (Zweite von rechts) der Evangelischen Stiftung Ummeln. Das Geld wird in die im Bau befindliche stationäre Wohnanlage der Stiftung an der Bielefelder Straße fließen. „Menschen mit Behinderung durch ortsnahen Wohnmöglichkeiten besser in die Gesellschaft zu integrieren, ist eine großartige Sache“, so Dr. Norbert Kauschke, der die Spende anlässlich des 25-jährigen Bestehens seiner Zahnarztpraxis gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Anja Meyerhoff (links) und Ehefrau Ingrid Kauschke übergab. Voraussichtlich im Frühjahr 2014 wird der Neubau der Evangelischen Stiftung Ummeln für 24 Klienten der Waldheimat bezugsfertig sein. Die Spende wird speziell für barrierefreie Einrichtungsgegenstände verwendet.

FOTO: B. NOLTE

## Erfahrungen auf beiden Seiten

Evangelisches Gymnasium hatte Schüler aus Estland zu Gast, für die ein umfangreiches Besuchsprogramm organisiert worden war

■ **Werther (aha).** Wären sie den Weg mit dem Bus gefahren, wären sie mehr als 24 Stunden unterwegs gewesen. Mit dem Flugzeug ging es ein bisschen schneller: Das Evangelische Gymnasium freute sich jetzt über Gäste des befreundeten Gymnasiums Kanepi aus Estland.

Es war für beide Seiten aufregend, als sie am Abend in Werther eintrafen. Für die Gäste aus dem Baltikum, weil sie ganz gespannt waren auf das, was sie in Deutschland erwarten würde. Und für die Gastgeber nicht minder, die seit Wochen dem Besuch entgegengefeuert hatten. Dabei blieb kaum Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, wie man sich am besten verhält und was der jeweils andere wohl von einem erwartet. Denn das Programm für die estnischen Gäste war bis auf wenige Ausnahmen ausgefüllt – wenn auch ein bisschen Zeit in den Familien-

pflicht war, schließlich sollten die Gäste den Alltag in ihren Gastfamilien auch kennenlernen.

Gleich am ersten Tag, die

Busfahrt von Bremen nach Werther stand noch bevor, wurde erst einmal die Stadt mit den berühmten Musikanten angeschaut. Nach einer aufregenden

ersten Nacht in der Bockstiegelestadt ging es dann ins Gymnasium, wo die jungen Leute am Unterricht teilnahmen und erfuhren, wie Schule in Deutsch-

land »funktioniert«. Am nächsten Tag standen einen Besuch der Lebkuchenfabrik »Von Ravensberg« in Borgholzhausen und am Nachmittag ein Abste-

cher nach Bielefeld auf dem Programm. Hier erlebten die Gäste aus Estland nicht nur eine Stadtführung, sondern hatten auch reichlich Zeit zum »Shoppin«.

Kaum ein Schüleraustausch, bei dem nicht eine Fahrt zur Wewelsburg unternommen wird. So auch dieses Mal. Nach einer Führung durch die geschichtsträchtige Gedenkstätte brachte der Bus die Jugendlichen nach Paderborn, bevor es am Nachmittag zurück nach Werther ging.

Womit der Austausch fast schon vorbei war, wie beide Seiten bedauernd feststellten. Denn bereits am nächsten Morgen in der Früh wartete der Bus, um die Gruppe aus Estland zum Flieger nach Bremen zu bringen. Doch auch wenn der Aufenthalt in Werther anstrengend und viel zu kurz war: Er hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht – und beiden Seiten neue Erkenntnisse gebracht.



**Fünf aufregende Tage:** Die erlebten jetzt die Gäste aus Estland, für die auf Einladung des Evangelischen Gymnasiums ein umfangreiches Programm mit Führungen und Besichtigungen organisiert worden war. FOTO: HK